



Mit dem Maleisen trägt Ulrike Kröll die Farben auf und „zeichnet“ Konturen.

Foto: Wolf-Dedo Goldacker

Ulrike Kröll malt wie die „alten“ Ägypter

Wir verlosen 9 Kalender der Wattenscheider Künstlerin

So malten schon die „alten“ Ägypter: mit heißem, eingefärbtem Bienenwachs kreierte sie Bilder von ungewöhnlicher Leuchtkraft. Diese Technik -auch Encaustic genannt -hat es auch Ulrike Kröll angetan.

Encaustic stammt aus dem Griechischen und bedeutet „dem Feuer ausgesetzt sein“ oder „mit Feuer erwärmt“.

Die Wattenscheiderin trägt die Farben allerdings nicht mit einem Griffel oder Spachtel auf Holz- oder Elfenbein-Tafeln auf. Sie lässt Wachsmalstifte auf einem Maleisen zerfließen. Das sieht aus wie ein kleines

Reisebügeleisen. Und damit trägt die Künstlerin die Farben auf eine speziell beschichtete dünne Pappe auf.

Mit dem Maleisen kann sie verschiedene Farben ineinander fließen lassen. Mit der Spitze und den Kanten des elektrisch beheizten Werkzeuges bringt Ulrike Kröll Struktur in das Bild, grenzt Farbflächen voneinander ab oder „zeichnet“ Konturen von Hügeln, Bäumen und Phantasiewesen.

Krölls Bilder sind abstrakt. Sie fordern die Phantasie heraus und wecken Assoziationen zur „Unterwasserlandschaft“ oder zum „Zauberwald“. Oft fließen die leuchtenden Farben ineinander und die unter-



schiedlichen Leuchtkräfte führen das Auge des Betrachters in ein imaginäres Zentrum.

Ulrike Kröll hat eine Serie von Grußkarten produziert und für das Jahr 2010 einen Kalender erstellt. Sie sind bei der Buchhandlung Napp, Im Kattenhagen 14, erhältlich. Die 12 abstrakten Kalender-Motive sind jahreszeitlich bezogen. Wir verlosen neun Kalender. Wer einen davon ergattern möchte, rufe morgen von 9 Uhr bis 20 Uhr unsere Gewinn-Hotline 01379/220009 an. Das Stichwort lautet „Bienenwachs“. (Anruf aus dem Festnetz kostet 50 Cent/Min, Mobilfunk-Gespräch kann teurer sein).